



Transfer in internationalen Berufsbildungskoooperationen

5. BBFK, Steyr
Thematisches Forum F6
08. Juli 2016



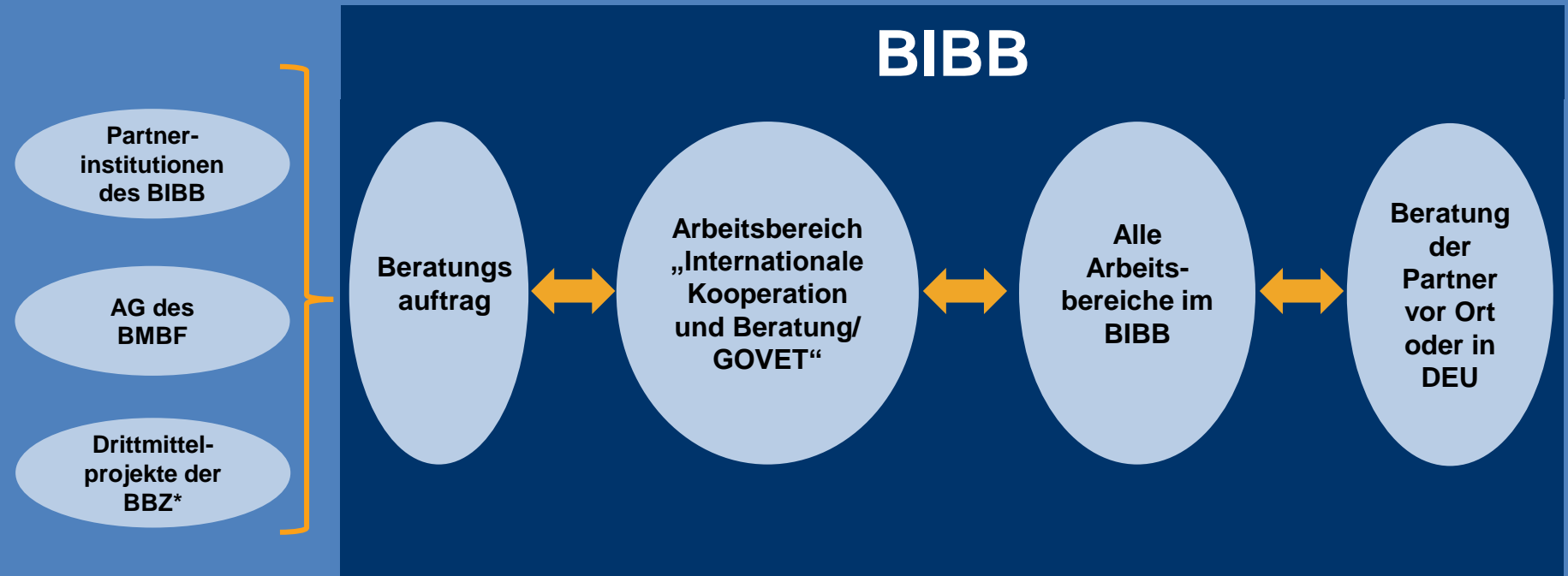
Agenda

- Begrüßung / Kontext (Marthe Gelben)

- Erfahrungen aus verschiedenen „Epochen“ und Kontexten
 - ▶ BIBB Advisory Service (Eva-Anett Hanau)
 - ▶ Erasmus + Key Action 3 – zentrale Ausschreibung für zuständige Stellen (Darko Mali, Isabelle Le Mouillour)
 - ▶ TransForm (Christiane Eberhardt)

- Diskussion

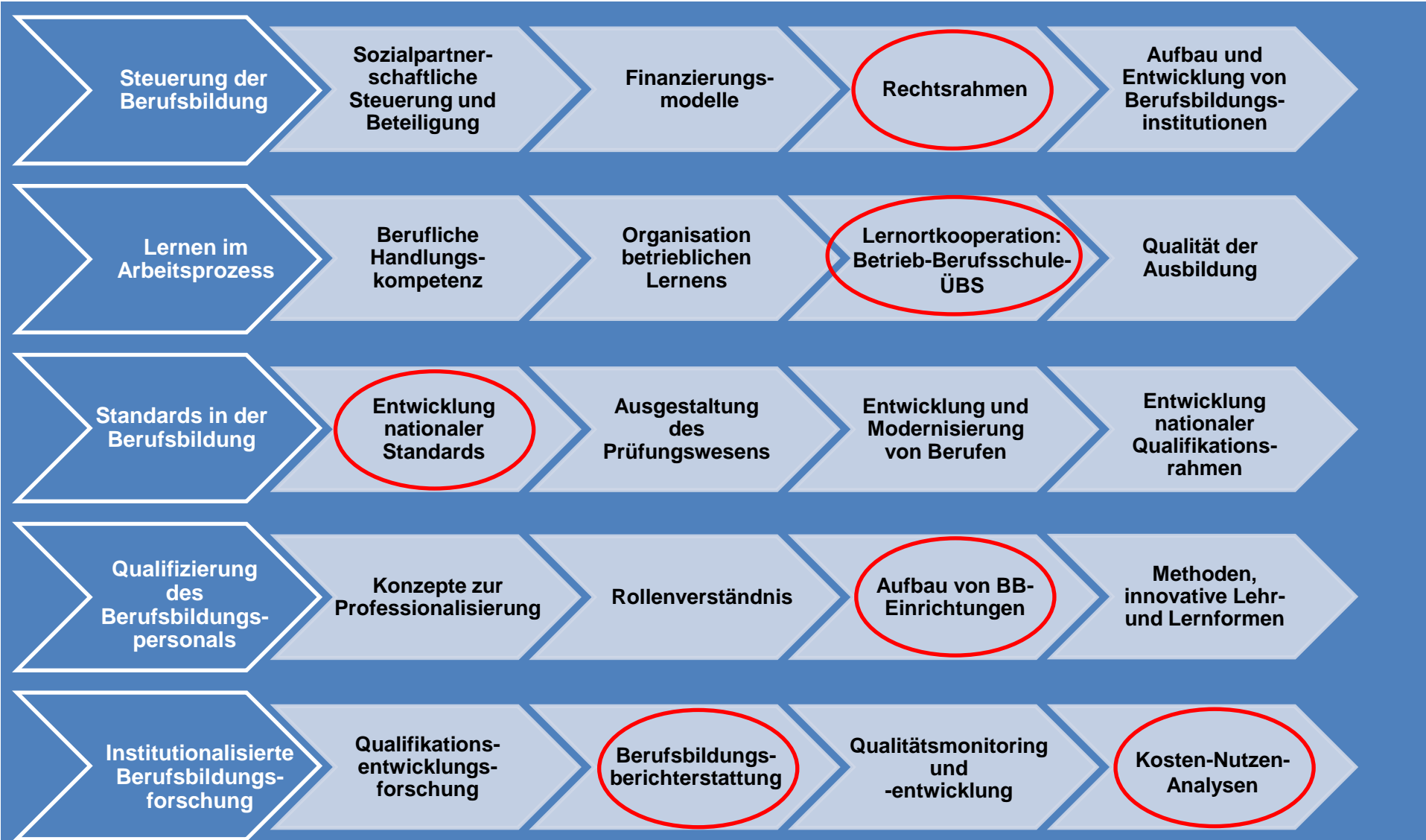
- Verstärkte Nachfrage nach Kooperationen seit mehreren Jahren (z.B. Berlin Memorandum)
- Wenig Möglichkeit in den konkreten Kooperation Erfahrungen zu dokumentieren oder gar zu reflektieren
- Verschiedene theoretische / theoriebasierte Auseinandersetzungen (Tanaka, Hummelsheim/Baur, Rauner, Euler, ...)
- Wenig Verknüpfung der einzelnen Aspekte



Beratungsprozess: Zusammenspiel von Fach-, Methoden- und Beratungsexpertise

* BBZ: Berufsbildungszusammenarbeit

Alleinstellungsmerkmale des BIBB in der internationalen Beratung



Länderbeispiel: Vietnam

1. Klärung des Bedarfs

- ▶ Einführung eines Berufsbildungsmonitoring- und -berichterstattungssystems

2. Design und Kontextualisierung

- ▶ Beratung im Rahmen einer trilateralen Kooperationsvereinbarung

Partner

- ▶ NIVT (National Institute for Vocational Training)
- ▶ GIZ (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit)
- ▶ Aufbau von Forschungskapazitäten im NIVT
- ▶ Jährlicher nationaler Berufsbildungsbericht als Instrument identifiziert
- ▶ Kosten/Nutzen der betrieblichen Ausbildung als Schwerpunktthema des Berufsbildungsberichts definiert

3. Implementierung (Bonn/Hanoi)

- ▶ Gastwissenschaftleraufenthalte
- ▶ Studienbesuche
- ▶ Telefonkonferenzen
- ▶ Schriftliche Kommentierungen
- ▶ Beratungseinsätze/Workshops
- ▶ Erstellung von Konzept und Fragebogen für eine vietnamesische Kosten-Nutzen-Analyse
- ▶ Durchführung von 14 Fallstudien
- ▶ Fokus auf Praktikumsprogrammen

5. Ausblick

- ▶ Fragebogen als Grundlage für spätere repräsentative Befragungen
- ▶ Qualitative Erhebung führt zu neuen Fragestellungen für die Systemsteuerung in der beruflichen Bildung, z. B. Qualität in der Ausbildung, Dauer eines Praktikums, Betreuung der Azubis
- ▶ Erhebungsmethoden können vom NIVT-Team auch für andere Studien angewandt werden

4. Ergebnisse

- ▶ Dokument „Kosten-Nutzen-Analyse von Praktikumsprogrammen in der betrieblichen Ausbildung“
- ▶ 14 Fallstudien mit ausgewählten Betrieben
- ▶ Berufsbildungsbericht Vietnam 2013/2014 mit Kap. 8 zu Kosten/Nutzen
- ▶ Aufbau von Kompetenzen zu Kosten/Nutzen im NIVT
- ▶ Kosten-Nutzen-Analyse in Ländern mit wenig regulierter betrieblicher Ausbildung sollte Qualität der Aktivitäten berücksichtigen

- **Starting point:**

- Employers (and social partners) are not enough involved in VET policy discussions, they need knowledge and structures

- **Objectives:**

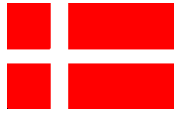
- Strengthen policy learning within all stakeholder groups
- Development of models for implementing/ improving WBL in different national contexts, sectors

- **Background:**

- KA3 Support for policy reform: Forward-Looking Cooperation
- Period: 01/11/2015 – 30/04/2018 (30 months)
- Partners:
 - Knowledge partners: BIBB (D) and WinNova (FI)
 - Social partners: Chamber of Commerce (SI, BG) and employers organisation (LV)
 - Supporting institutions: Institute for VET (SI), Institute for Education (LV), Inspectorate for Education (BG)

- **Measures/ instruments implemented**
 - SWOT analysis (desk research, survey)
 - Info days, staff exchange
 - Panel discussions, conferences
 - Different models of WBL:
 - Governance
 - Input-output standards
 - Support to companies
 - Financing
 - Quality assurance
 - ...
 - Policy recommendations

- **Supporting and inhibiting factors**
 - More information, studies available
 - Non existence of common understanding of VET and apprenticeship
 - Weak political support and „burocratic“ dialog between social partners



Key objectives:

- Creating a digital resource base for approaches on dual vocational education and training
- Policy learning and support to promoting apprenticeship systems and VET policy experimentation under the European Alliance for Apprenticeship



Project partners:

- National authorities from countries with matured apprenticeship systems
- Responsible for dual vocational education and training in Denmark (lead partner), Austria, Switzerland, Germany and Luxembourg



Background:

- European Alliance for Apprenticeship
- Co-funded by the Erasmus + Programme of the European Union; KA3 – Support for Policy Reform
- October 2014 to September 2016

Policy learning approach

- Policy learning among partners and major stakeholders in the countries involved (social partners, ...)
- Learning resources for interested VET authorities and stakeholders supporting apprenticeship system development
- Policy sharing, dissemination and cooperation

→ The digital toolbox

- Thematic access - Key features and topics
- Hands on materials (templates, guidelines, practices, recommendations ...) used in the five countries
- Currently in development - testing phase until July 2016

About the selection of key features

- **Key feature 1:** Governance & regulations
- **Key feature 2:** Social partners & companies
- **Key feature 3:** Financing
- **Key feature 4:** Programmes & pathways
- **Key feature 5:** Standards & matching
- **Key feature 6:** Training & teaching
- **Key feature 7:** Attractiveness & excellence

- **Beratungsprogramm der Bundesregierung: 1993-2000**, konkret und als Ergebnis eines Beratungsprozesses: Projekt „Kaufmännische Berufsausbildung in der Ukraine: 1995-1997, 1998 Unterstützung bei der Verbreitung und Vertiefung der Ergebnisse
- **Ausgangspunkt & Zielsetzung:** Pilothaft Aufbau von Modellzentren zur kaufmännischen Berufsausbildung in der Ukraine (UKR2/94) in Kiew und Tscherkassy (später auch in Zaporoshe)
- **Maßnahmen:** umfassend; verzahnt und „auf Augenhöhe“: : Entwicklung von neuen kaufmännischen Berufsbildern, Curricula und Prüfungsanforderungen. Entwicklung von Lehr-Lernmaterial, Qualifizierung der Lehrkräfte, Ausstattung (u.a. einer Übungsfirma), Erprobung, fortlaufende Adaption in einer dtsh-ukrainischen Gruppe für Curriculumentwicklung

- Fördernde und hemmende Faktoren

Rahmen: Innovationsproduktion zwischen Veränderungswillen (der Akteure) und Beharrungskräften (des Systems)

fördernd	hemmend
Transformationsprozesse führen zu Transfernotwendigkeit	Projektumfeld ist Politik-wechseln und personellen Fluktuationen ausgesetzt;
Über Inhalt, Umsetzung und Partner entscheiden die pol. Entscheidungsträger im auf-nehmenden Land.	Ökonomische und politische Situation im Land führt zu neuen Prioritäten und verändern das Transferumfeld.
Akteure und Einrichtungen erfahren eine (gesell.) Aufwertung, die Arbeit wird abgesichert	Die qualifizierten Akteure wandern ab
„Holistisches“ Projektdesign; es besteht Klarheit über die Transferobjekte	„Fördertourismus“ setzt ein; Konkurrenz unterschiedlicher Ansätze und Modelle

Aber: Transferprozesse finden laufend statt, häufig unbemerkt (Prenzl, 2010)

Was ist seither passiert?

Modellzentren

- > Ausgangspunkt für die Gründung der Ukrainischen Übungsfirmenzentrale und für den Aufbau von sieben weiteren Übungsfirmen
 - > Mitgliedschaft im Europäischen Übungsfirmennetzwerk
- = **institutionelle Absicherung**

Modellzentren als **Nukleus von Innovationsproduktion**

- > Ausbildung von MultiplikatorInnen
 - > Expertise für die Entwicklung weiterer Berufsbilder, Curricula, LL-Mittel
 - > Ort bilateraler und europäischer Aktivitäten und von Wissenstransfer
 - > Erweiterung des Aufgabenprofils und der Zuständigkeiten: Erwachsene, Arbeitslose, ManagerInnen, Berufsschullehrkräfte
- = Transfervorhaben bewirken „Veränderungen des Verhaltens handelnder Personen und organisatorischer Abläufe“ (Euler/Kutt, 1996)

Thesen:

- (1) Innovationsproduktion ist ein fortlaufender Prozess, der oft unbemerkt (Prenzl, 2000) stattfindet, aber: *Belastbare Aussagen zu den Effekten verschiedener Transferkonzepte sind Mangelware*“ (Nickolaus et al. 2010).
- (2) Gelungener Transfer wird selten überhaupt erfasst. Grund: Transferforschung = Implementierungsforschung. Sie setzt an, wenn die Projekte beendet sind.
- (3) Generell: Die Begriffe werden nicht einheitlich verwendet. Es wird nicht zwischen Verbreitung, Transferproduktion, Transferforschung, Evaluation(sforschung) und Implementierung(sforschung) unterschieden.
- (4) Modellversuche liefern Hinweise und Ansätze, die im Bereich der transnationalen Transferforschung adaptierbar sind. Zu berücksichtigen ist hierbei immer der „kulturspezifische Gehalt“ (Kuhn, 1997) der Transferobjekte.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Marthe Geiben: geiben@bibb.de

Eva-Anette Hanau: hanau@bibb.de

Darko Mali: malid@cpi.si

Isabelle Le Mouillour: lemouillour@bibb.de

Christiane Eberhardt: eberhardt@bibb.de

